

B 202

## Fahrbahn wird erneuert

Friedrichstadt. Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH) bessert am 10. Juni von 5.30 bis etwa 20 Uhr die B 202 zwischen Friedrichstadt und Seeth aus.

Es handelt sich um eine Instandsetzung und ausdrücklich nicht um eine vollständige Sanierung. Das Gute: Der Verkehr wird halbseitig geführt und durch eine mobile Ampel gesteuert, eine Vollsperrung ist nicht notwendig.

Arbeitsbedingt kann es jedoch zu kurzen, etwa fünfminütigen Sperrungen kommen. Die Bauarbeiten sind wetterabhängig; terminliche Verschiebungen sind daher möglich. *vm*

### SENIOREN-RAT

## Auszählung öffentlich

Rendsburg. Noch bis zum 11. Juni findet die Neuwahl des Seniorenrates der Stadt Rendsburg statt.

Alle Bürgerinnen und Bürger, die seit mindestens sechs Wochen mit Hauptwohnsitz in Rendsburg gemeldet sind und das 60. Lebensjahr vollendet haben oder in diesem Jahr vollenden werden, haben täglich in der Zeit von 8 bis 12 Uhr die Möglichkeit, im neuen Rathaus ihre Stimmen abzugeben.

Die Stimmenauszählung findet am 14. Juni ab 15 Uhr im Kleinen Saal im Kulturzentrum statt und ist öffentlich. *vm*

### CORONA

## Inzidenzwert jetzt bei 6,0

Schleswig. Die Gesamtzahl aller positiv getesteten Personen im Kreis beläuft sich auf 2893 (+1).

Wieder genesen sind davon 2814 Personen. Die Gesamtzahl der Verstorbenen beträgt 61. Somit sind 18 Personen aktuell mit Corona infiziert.

In Quarantäne befinden sich derzeit 151 Personen. Es liegt eine infizierte Person im Helios-Klinikum in Schleswig (Stand 04.06.21).

Die sogenannte 7-Tage-Inzidenz (Neuinfektionen der letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner/innen) liegt bei 6,0 (RKI). *vm*

Lesen Sie die wichtigsten Nachrichten auf [www.fla.de](http://www.fla.de)

FLENSBORG **AVIS**



Andreas Hobus (r.) gehört mit seinem Betrieb gemeinsam mit 30 weiteren landwirtschaftlichen Höfen der Region zu einem Forschungsprojekt des Umweltministeriums. Am Montag schaute sich Minister Jan Phillip Albrecht (vorne l.) gemeinsam mit Experten auf dem Betrieb um. Fotos: Kira Kutscher

# Landwirtschaft der Zukunft ist zum Probelauf gestartet

Um Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie Landwirtschaft und Klimaschutz in Einklang zu bringen sind, stellte das Umweltministerium am Montag ein Forschungsprojekt in der Schlei-Region vor.

### LANDWIRTSCHAFT

Volker Metzger  
vm@fla.de

Dörphof/Schwansen. Andreas Hobus ist nicht nur ein gewöhnlicher Bauer – er ist ein Hybrid-Landwirt. Und damit quasi ein Prototyp des modernen Landwirts, dem die Zukunft gehören soll.

Mit seinem Milchviehbetrieb in Dörphof (Schwansen) unweit der Schlei nimmt Hobus gemeinsam mit 30 anderen Höfen der Schlei-Region jedenfalls an einem mehrjährigen Forschungsprojekt des Umweltministeriums teil, das von Experten der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) geleitet wird.

### Probelauf gestartet

Dazu erklärte Umweltminister Jan Phillip Albrecht (Grüne) bei seinem Hofbesuch am Montag: »Die Landwirtschaft zu modernisieren und gleichzeitig dem Biodiversitätsverlust und dem Klimawandel entgegenzutreten, ist eine große Herausforderung. Deshalb wollen wir gemeinsam mit Forschung und Betrieben in der Modellregion Schlei praxisnah die Landwirtschaft der Zukunft erproben.«

Konkret sollen Lösungsvorschläge zur Frage erarbeitet werden, wie sich bestehende Anforderungen des Wasser-, Klima- und Biodiversitätsschutzes zukünftig besser mit der Wirtschaftlichkeit landwirtschaftlicher Betriebe in der Schlei-Region vereinbaren lassen.



Mit der Hybrid-Landwirtschaft verbinden wir die Elemente der ökologischen und der konventionellen Landwirtschaft.

Prof. Uwe Latacz-Lohmann,  
Christian-Albrechts-Universität Kiel

Der Blick in die Zukunft gleicht dabei zugleich auch einem Blick in die Vergangenheit, schließlich verbirgt sich hinter dem Begriff »Hybrid-Landwirtschaft« ein Bewirtschaftungssystem, das dem Mischbetrieb vergangener Tage ähnelt.

Dazu sagt Professor Uwe Latacz-Lohmann (CAU): »Wir

machen hier Forschung für die Praxis. Mit dem Ansatz der Hybrid-Landwirtschaft verbinden wir die Elemente der ökologischen und der konventionellen Landwirtschaft und integrieren gleichzeitig Ackerbau und Tierhaltung auf überbetrieblicher Ebene.«

### Mehr Mischbetriebe

Damit werde ein »umweltfreundliches Bewirtschaftungssystem« geschaffen, das dem eines vielseitig aufgestellten Mischbetriebs entspreche, ohne dabei »auf die wirtschaftlichen Vorteile spezialisierter Betriebe verzichten zu müssen«.

In einem ersten Schritt wollen die Forscher ein Anreiz-System entwickeln, um das Nährstoff-Management für landwirtschaftliche Betriebe zu fördern. Daneben soll es Feldversuche für die Hybrid-Landwirtschaft geben, in der sich verschiede-

ne Betriebe durch Spezialisierung vernetzen.

Münden sollen die Ansätze in der »Gemeinwohl-Prämie«, einem finanziellen Fördertopf, aus dem Gelder an jene Landwirte fließen, die Gemeinwohl-Leistungen erbringen. Dies sei »ein zentraler Baustein für die zukünftige Agrarförderung«, so Albrecht.

Der Minister zeigte sich erfreut darüber, dass in der »Modellregion Schlei deutsche Spitzenforschung im Dialog mit den Betrieben vor Ort Ansätze entwickelt, die uns in den nächsten Jahren in ganz Schleswig-Holstein und darüber hinaus weiterhelfen können.«

Für Hybrid-Landwirt Andreas Hobus steht fest: »Das wird keine leichte Aufgabe, vor allem, weil auch immer mehr Betriebe aufgeben. Ich bin aber gespannt und mache gerne mit.«

### FAKTA

#### Das Projekt

Mit dem Projekt soll ein weiterer Baustein zur Verbesserung des Umwelt- und Naturzustandes der Schlei entwickelt werden.

Zugleich wird darin Potenzial zur Übertragbarkeit auf andere Landesteile gesehen.

Projektpartner der Landwirte sind das Umweltministerium, die Christian-Albrechts-Universität, die Landwirtschaftskammer, der Deutsche Verband für Landschaftspflege und das Projektbüro »Naturpark Schlei.«

### RESUME

#### Hybridbode er på vej

Andreas Hobus er ikke bare en almindelig landmand – han er en »hybridbode«, en prototype på den moderne landmand. Med sin gård med malkekøer i Dörphof (Svansø) ikke langt fra Slien deltager Hobus og 30 andre landmand i et flerårigt forskningsprojekt under miljøministeriet, der ledes af eksperter fra universitetet i Kiel.

- Det er en stor udfordring både at modernisere landbruget og samtidig modvirke tab af biodiversitet og klimændringer, siger miljøminister Jan Phillip Albrecht (De Grønne).

- Derfor vil vi sammen med forskere og virksomheder teste fremtidens landbrug på en praktisk måde.



Blicken gemeinsam in die Zukunft der Landwirtschaft: Minister Jan Phillip Albrecht (l.) und Hybrid-Bauer Andreas Hobus.